



Nah an den Bedürfnissen der Kinder - auch während der Pandemie

**Fita steht für Freizeit in
Tagesstrukturen. Unser Programm
ist Freizeit. Und diese Freizeit ist
super abwechslungsreich - Seite 3**

**Unser Sommerferienprogramm in
der 1. - 3. Ferienwoche - Seite 6**

**Fokus auf die Tweens: Wie
sich ältere Kinder in einer
Tagesstruktur wohl fühlen - Seite 7**



**Wollen Sie Kinder und Jugendliche direkt unterstützen?
Unser Jugendfonds ist die ideale Lösung!
Mehr Informationen auf der Rückseite**

EDITORIAL

Wie entsteht Nähe?

In der Pandemie zu den Menschen...



Thomas Furrer

Abteilungsleitung KJF,
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

Erstens
kommt
es anders,
zweitens als
man denkt!

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt! So könnte 2020 zusammengefasst werden. Unser Lebensstil hat sich stark verändert. Die Beziehungen zu Menschen, die uns wichtig sind, konnten nicht mehr wie gewohnt gestaltet werden. Im Lockdown und später mit Schutzmassnahmen wie Abstandregeln und Hygienemasken war und ist Nähe nicht mehr selbstverständlich. Die Pandemie hat zwischen Menschen Distanz und mehr Leere geschaffen.

Auch in unserem Arbeitsalltag bei Kind.Jugend.Familie KJF ist menschliche Nähe ein zentrales Thema. Wir begleiten Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Ein freundliches Händeschütteln bei der Begrüssung ist nicht mehr möglich, das Lächeln bleibt hinter der Maske unsichtbar. Die Beziehungen zu und zwischen Kindern, Jugendlichen und Familien bzw. Eltern und Erziehungsberechtigten sind von der Pandemie geprägt.

Auch die Fita Pratteln war durch die Pandemie gefordert. Auf den nächsten Seiten geben wir spannende Einblicke.

Es freut mich sehr, welche
kreative Höchstform Mitarbei-
tende entwickeln, um Nähe zu
schaffen.

Gleichzeitig freut es mich sehr, welche kreative Höchstform Mitarbeitende entwickeln, um Nähe zu schaffen. Noch nie fanden so intensiv Kontakte und Beratungen auf Social Media statt. Die Jugendarbeitenden entwickelten während des Lockdowns Spielturniere, gemeinsame Backevents, Sportprogramme und weitere Aktivitäten für die Jugendlichen zu Hause. Auch in der Betreuung und Beratung der Kinder in der Schulsozialarbeit und Tagesstruktur Fita wurden kreative Lösungen geschaffen.

Zu den Gemeinden...

Uns ist eine gute Zusammenarbeit und «Nähe» zu den Gemeinden als unsere wichtigen Auftraggebenden ein grosses

Anliegen. Mit 74 Gemeinden stellen sich wichtige Fragen für eine gut organisierte und effiziente Zusammenarbeit. Seit vielen Jahren setze ich mich mit der Digitalisierung von Arbeitsprozessen auseinander. Es freut mich, dass wir ab 2021 die Kommunikation, Planung und Weiterentwicklung mit den Gemeinden durch ein neues Onlineportal fachlich auf eine noch bessere Grundlage stellen werden.

Zu Mitarbeitenden...

Wir arbeiten bei KJF dezentral in den Gemeinden. Ab 2021 sind wir an 18 Standorten tätig. Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Es freut mich sehr, dass 2021 gleich drei Mitarbeitende seit 10 Jahren mit uns unterwegs sind und ihr Jubiläum feiern: Sarah Stöckli (Region Laufen), Fabio Kunz (Region Gelterkinden) und Samuel Hasler (Region Liestal).

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, trotz Covid-19 genügend Nähe zu Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Thomas Furrer

Abteilungsleitung KJF,
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

Impressum

Kind.Jugend.Familie KJF
Stiftung Jugendsozialwerk
Poststrasse 2 / Postfach 230
4410 Liestal

Telefon 061 551 17 77
kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss
www.jsw.swiss

Redaktion
Thomas Furrer

Lektorat
Mirjam Jauslin
Nicole Brüderlin

Grafische Gestaltung
Adrien Jutard, Grafikdesigner

Bilder
Mitarbeitende von KJF, Daniel Jenni,
istockphoto, www.freepik.de,

Auflage
8'500 Exemplare

FITA – FREIZEITGESTALTUNG IN TAGESSTRUKTUREN PRATTELN

fitaPratteln
Freizeit und Betreuung



Im Untergeschoss der Fita warten
verschiedene Räume mit Spielge-
räten auf die Kinder.

KURZPORTRAIT

Die **Fita** bietet Kindern auf Kindergarten- und Primarschulstufe in der Gemeinde Pratteln eine attraktive Freizeitgestaltung. Die Module sind flexibel buchbar und beinhalten einen Mittagstisch sowie Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Sie werden von einem Team, bestehend aus verschiedenen Fachpersonen, betreut.

Auftraggeberin:
Gemeinde Pratteln



Fita Pratteln

St. Jakobstrasse 43
4133 Pratteln
www.fita.ch
fita@jsw.swiss
061 551 17 80
www.facebook.com/fitapratteln



Instagram

Öffnungszeiten / Module

Mittagsmodul 11.30 – 13.45 Uhr

Frühnachmittagsmodul 13.45 – 15.30 Uhr

Spätnachmittagsmodul 15.30 – 18.00 Uhr

Ferienmodul 07.00 – 18.00 Uhr

Auftraggeberin Gemeinde Pratteln

Operative Begleitung Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung / Freizeit / Kultur

Leistungsvertrag seit 2019



Marc Hofer
Leitung Fita Pratteln

Fita steht für Freizeit in Tagesstrukturen. Der Name ist Programm. Das Programm ist Freizeit. Und die Freizeit der Kinder ist super abwechslungsreich.

Der Begriff «Fita» mag im ersten Moment an ein Fitness-Studio oder an einen veganen Sportriegel erinnern. In Pratteln allerdings stehen die vier Buchstaben je länger desto stärker für die erste schulergänzende Tagesstruktur, die sich ganz und gar der Freizeitgestaltung der Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter widmet.

Das Angebot

Seit 2019 bietet die Fita Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren in der Gemeinde Pratteln eine attraktive Freizeitgestaltung. Bereits über 60 Kinder besuchen wöchentlich das Angebot, welches modular und flexibel buchbar ist und eine Mittagsbetreuung sowie Aktivitäten für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr beinhaltet.

Fachpersonen, bestehend aus Sozialpädagogen, Lehrpersonen sowie aus dem Fachbereich Betreuung, formen ein neuartiges und innovatives Modell in Pratteln.

Das Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit bewusst individuell zu gestalten. Pratteln soll für die Kinder zu einem Freizeitpark der Angebote werden. Die Fita möchte mit Vereinen zusammenarbeiten, um den Kindern ein vielschichtiges Freizeiterlebnis zu ermöglichen. Das freie Spielen ist in der Fita zudem ein Kinderrecht. Durch das völlig planlose und druckfreie Spielen lernen die Kinder ungezwungen und kreativ aus ihrer eigenen Motivation heraus. Für viele Kinder schafft genau diese Freizeitgestaltung eine Entlastung und ermöglicht ihnen, spielerisch zu lernen.

Während der Module werden Zeiträume geschaffen, um den Kindern das Erledigen ihrer Hausaufgaben zu ermöglichen.



RÜCKBLICK IN DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Standortwechsel

Der Start in das Jahr begann fulminant. Die Fita wechselte ihren Standort vom Buss-Industrie-Areal in das ruhige und zentral gelegene Wohnquartier an der St. Jakobstrasse. Ein grosses Haus mit viel Umschwung wurde das neue Zuhause der Fita. Die Nähe zu Kindergärten und Schulen sowie Sport- und Spielplätzen stellte ein enormer Gewinn für die Freizeitgestaltung der Kinder dar. Eine kleine Indoor-Fussball-Arena sowie grosszügige Räume mit vielen kleinen Nischen ermöglichen den Kindern seither abwechslungsreiche Erlebnisse.

Ferienprogramm

Während sechs Schulferienwochen wird neben dem Normalbetrieb ein ganztägiges Ferienmodul geboten. Die Fita verwandelte sich dabei im Sommer beispielsweise in die Unterwasserwelt «Atlantis» oder wurde kurzerhand zur Detektei umgestaltet, als es während den Herbstferien darum ging, Flip – das Fita-Maskottchen – aus den Fängen von Entführern zu befreien.

Die Ferienmodule waren – gerade in der Corona-Situation – für viele Kinder eine wunderbare Abwechslung und liessen sie in eine andere Welt abtauchen.

«Wenn ich an die Fita denke, fühle ich mich glücklich und wenn ich nach der Schule in die Fita komme, freue ich mich auf alles. Das heisst basteln, im Garten spielen und das leckere Essen geniessen.»

Ela Funda, 7 Jahre

Corona-Situation

Das Jahr war allerdings nicht nur pink und rosa, sondern forderte die Fita und ihre Mitarbeitenden auch stark heraus. Die Corona-Zeit war, besonders auch im Umgang mit den Kindern, eine hohe Belastung. Die Massnahmen beeinträch-

tigten den Fita-Alltag. Viele Ausflüge und Aktivitäten konnten nicht mehr durchgeführt werden. Das Social Distancing hielt auch in der Fita Einzug. Maskiert und distanziert die Beziehung zu den Kindern zu fördern, gleicht zwei sich abstossenden Magneten. Kreativität und Fingerspitzengefühl waren gefragt. Statt Fussball mitzuspielen, wurden die Betreuungspersonen beispielsweise kurzerhand zu Fussball-Kommentatoren. Zudem wurde das freie Spielen in der Fita noch stärker gewichtet.

Wachstum

Und trotzdem konnte die Fita im letzten Jahr stark zulegen und viele neue Kinder begrüssen. Die Auslastung verdoppelte sich und lag am Ende des Jahres bereits bei 40 Prozent. Eine gute Auslastung für das Pilotprojekt zur Hälfte des zweiten Betriebsjahres.

Vernetzung

Das stellte auch die Gemeinde Pratteln fest, welche als auftraggebende Gemeinde die neue Liegenschaft ermöglichte und als Partnerin des Pilotprojektes eine wichtige Stütze für die Fita darstellt.

«Ich möchte abends gar nicht heim, weil es hier so cool ist. Die Mitarbeiter sind sehr gute Menschen. Ohne die Fita wäre es mir sehr langweilig und ich wäre traurig.» Nico Mäder

Zudem konnte die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der örtlichen Schulsozialarbeit und den Lehrpersonen intensiviert werden. Die Kinder können so ganzheitlicher unterstützt und gefördert werden.

Ausblick

Für das Jahr 2021 steht die Freizeitqualität der Kinder im Fokus. Das freie Spielen wird noch stärker gefördert. Die Kinder sollen selbstbestimmt und aus ihrer eigenen Ideenwelt heraus ihre Freizeit gestalten. Die Räume und Spielsachen sollen gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst und ergänzt werden. Daraus entsteht unweigerlich der Wunsch nach mehr spezifischen Aktivitäten. Deshalb steht die Etablierung des sogenannten Freizeitparks als weiterer Fokus im 2021 im Vordergrund. Erste Vereine sollen begeistert werden, ihre Räume und Angebote im Rahmen der Fita-Aktivitäten anzubieten. Das Ziel ist es, den Kindern die Freizeitmöglichkeiten ausserhalb der Fita-Wände zu bieten. Die örtliche Vernetzung, die neuen Freundschaften sowie die stressfreie Freizeit ermöglichen den Kindern eine stabile Grundlage und helfen, die psychische Gesundheit der Kinder stärker zu fördern.

Tweens

Die Schwierigkeit für die Eltern ihre Tweens – so werden Kinder genannt, die zwischen Kindesalter und Teenageralter

sind – betreuen zu lassen, haben wir erkannt. Die Kinder sind oft zu alt, um klassisch betreut zu werden, aber noch zu jung, um bereits allein Zuhause gelassen zu werden. Gerade für diese Kinder wird der Freizeitpark ein spannender Ansatz sein, da der Fokus dabei weg von der Betreuung hin zur Begleitung der Kinder tendiert. Die Fita wird hierbei gezielte Projekte für die Tweens aufleisen und anbieten.



Evaluation

Für das Pilotprojekt Fita wurde bereits im letzten Jahr eine umfassende Evaluation erarbeitet. Das Ziel ist eine möglichst hohe Effizienz und Qualität in der Gestaltung des Freizeitangebotes für die Kinder. Die ausführliche Evaluation des Pilotprojektes soll auch die Erkenntnis für «adaptive Modelle» in anderen Gemeinden und Regionen fördern und eine flexible Anpassung des Modells auf andere Ansprüche und Begebenheiten ermöglichen.

Dank

Wir sind begeistert von den Eltern und Erziehungsberechtigten, die uns ihr Vertrauen tagtäglich schenken und unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen. Ein spezieller Dank geht an die politischen Vertreterinnen und Vertreter für das entgegengebrachte Vertrauen und die stetige Unterstützung. Wir sind dankbar, dass wir das Pilotprojekt in einer Gemeinde durchführen können, welche unseren innovativen Ansatz versteht und fördert.

Marc Hofer
Leitung Fita Pratteln

Das Ferienprogramm

in der 1. bis 3. Sommerferienwoche

In 15 Tagen um die Welt

Sport & Bewegung
Wasserspiele

Ausflüge
Kulinarik
Kreativität



Mehr Infos unter www.fita.ch

FOKUS AUF DIE «TWEENS»



In der Kinder- und Jugendarbeit sind Angebote für verschiedene Altersgruppen wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene längst etabliert. Was auffällt ist, dass es an Angeboten mangelt für die Altersgruppe, die sich zwischen Kindsein und Jugendlichsein bewegt – die sogenannten Tweens. Der Begriff leitet sich vom Englischen „in between“ – zu Deutsch dazwischen – ab. Dass einmal mehr auf einen Anglizismus zurückgegriffen wird, hat wohl damit zu tun, dass der deutsche Begriff «Präadoleszenz» ein lateinischer Zungenbrecher ist.

Tweens sollen nicht mehr betreut, sondern viel mehr in ihrer Freizeitgestaltung begleitet werden.

Too old for toys, too young for (girls or) boys

Die Tweens rücken auch bei uns in der Fita im kommenden Schuljahr noch stärker in den Fokus. Ganz nach dem Motto «too old for toys, too young for (girls or) boys» entwickeln wir Projekte, welche sich direkt an Neun- bis Zwölfjährige richten. Diese sollen nicht mehr betreut, sondern viel mehr in ihrer Freizeitgestaltung begleitet werden. Bereits im Juni werden dafür erste Nachmittage durchgeführt, die sich stark auf das Freizeitverhalten der Tweens fokussieren.

Freizeitgestaltung

Konkret werden wir – im Rahmen der Möglichkeiten, während Covid-19 – vor allem an den schulfreien Nachmittagen Angebote schaffen, die nur für die Tweens sind. Dazu gehören kleine Sportturniere, Ausflüge in die Kletterhalle oder Jump Factory sowie Wettkämpfe an der Konsole. Uns ist auch wichtig, diese Angebote gemeinsam mit den Tweens zu schaffen. So erreichen wir, dass wir nahe an ihren Bedürfnissen und Ideen bleiben. Die Freizeitgestaltung möchten wir abwechslungsreicher gestalten und den Tweens einen Rahmen ermöglichen, sich stärker ihren Interessen widmen zu können.

Entlastung der Eltern

Gerade auch für die Eltern ist es ein Spannungsfeld, da sie selbst sehen, dass ihre Tweens keine klassische Betreuung mehr benötigen. Allerdings möchten viele Eltern berechtigterweise auch nicht, dass ihre Kinder allein im Dorf herumkurven. Entsprechend schaffen wir hier die Möglichkeit, sowohl den Tweens ein cooles Angebot zu bieten als auch die Eltern zu entlasten, indem wir die Kinder in ihrer Entwicklung altersgerecht begleiten. Die Tweens-Angebote werden in der ersten Phase als eigenes Programm ausgeschrieben und danach mehr und mehr in den normalen Fita-Alltag integriert.

Eltern, deren Kinder in Pratteln zur Schule gehen, werden via Eltern-App der Schule über die neuen Projekte informiert. Ab Schuljahr 2021/2022 werden die Tweens-Angebote regelmässig in unsere normalen Aktivitäten integriert sein.

Wer bin ich? Was kann ich? Wohin möchte ich?

Kind.Jugend.Familie KJF hilft mit, dass Kinder und Jugendliche Antworten auf diese Fragen finden. Leider sind die Angebote nicht kostendeckend. Um die finanziellen Lücken zu decken, gibt es den Jugendfonds.

KJF ist im Auftrag von 74 **Gemeinden** aktiv. Würden Sie gerne die Arbeit in einer bestimmten Gemeinde unterstützen? Dann erwähnen Sie bitte die Gemeinde auf Ihrer Einzahlung.

Der Jugendfonds unterstützt direkt und lokal. Sie können Ihre Spende gezielt platzieren:

- **Familien- und Jugendberatung Helpnet**
Jugendliche und Familien erhalten unkompliziert kompetente Unterstützung. 24 Stunden an 7 Tagen.
- **Mobile Jugendarbeit & Streetwork**
Unsere Mobilen Jugendarbeitenden suchen den Kontakt zu den Jugendlichen, fragen nach und motivieren sie.
- **Jugendräume und Jugendzentren**
Hier können Jugendliche ihre Kreativität ausleben oder auch einfach einmal chillen. Die Jugendarbeitenden begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe.
- **Ferienpässe**
Die Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein ermöglichen Kindern und Jugendlichen spannende Sommerferien, auch wenn sie nicht verreisen können.
- **Jugendcoaching Get it real**
Eigene Ziele setzen, seine Potentiale kennen lernen, ein nachhaltiges Lebenskonzept entwickeln: Get it real unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

Herzlichen Dank an alle, die uns 2020 unterstützt haben. Helfen Sie mit, den Jugendfonds auch im 2021 zu füllen!

Bankkonto BLKB
4410 Liestal
IBAN
CH75 0076 9016 1102 3572 4

Postkonto
PC-Nr. 40-28886-1
IBAN
CH82 0900 0000 4002 8886 1

Wenn bei der Einzahlung nichts vermerkt ist, kommt die Spende jenem Angebot in der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF zugute, das die Unterstützung am nötigsten hat.

Weitere Informationen:
www.jugendfonds.ch

